

Antrag

der Fraktion der SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Industrieansiedlungen in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Industrie in Baden-Württemberg seit 2017 entwickelt hat (Anzahl der Unternehmen aufgliedert nach Branchen und Unternehmensgrößen mit Zahl der Beschäftigten sowie Anzahl der neu angesiedelten Industrieunternehmen mit Zahl der Beschäftigten);
2. welche Stelle innerhalb der Landesregierung mit welcher Aufgabenbeschreibung für die Frage der Neuansiedlung von Unternehmen verantwortlich ist;
3. welche weiteren Stellen innerhalb der Landesregierung in welcher Weise darin eingebunden sind, Neuansiedlungen von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg zu unterstützen;
4. welche Schritte unternommen werden, um Neuansiedlungen von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg ihrerseits konkret anzubahnen;
5. in welchen Branchen und Produktionsbereichen sie eine Neuansiedlung von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg für wichtig erachtet und ob hierzu die Chipproduktion zählt;
6. welche konkreten Pläne es gibt und welche Schritte ihrerseits unternommen wurden und werden, um solche Branchen und Produktionsbereiche in Baden-Württemberg anzusiedeln;
7. ob im Vorfeld der Entscheidungen von Tesla für das kürzlich eröffnete Automobilwerk in Brandenburg und von Intel für die Errichtung einer Chipfabrik in Sachsen-Anhalt auch Standorte in Baden-Württemberg im Gespräch waren oder Flächen von Seiten des Landes aktiv angeboten wurden;

Eingegangen: 7.4.2022 / Ausgegeben: 9.6.2022

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

8. welche Gründe ggf. vorlagen, hierfür keine Flächen anzubieten, bzw. welche Gründe ggf. vorlagen, dass diese letzten Endes nicht ausgewählt wurden;
9. ob das Land über eine Übersicht möglicher Industrieflächen im Land für Erweiterungen und Neuansiedlungen verfügt;
10. welche Flächen in dieser Übersicht ggf. enthalten sind;
11. wenn eine solche Übersicht nicht vorhanden ist, ob geplant ist, von Seiten des Landes mögliche Flächen zu erheben;
12. welche Möglichkeiten bestehen, Planungs- und Genehmigungszeiten zu verkürzen, indem für einzelne Flächen Vorplanungen erfolgen und Vorratsbeschlüsse gefasst werden;
13. welche anderen Möglichkeiten sie sieht, bei Interesse von Unternehmen an industriellen Neuansiedlungen in Baden-Württemberg sehr rasch Flächen zur Verfügung zu stellen und Planungs- und Genehmigungszeiten zu verkürzen;
14. welche Bedeutung die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien und leistungsfähiger Energienetze für die Neuansiedlung von Unternehmen hat;
15. welche konkreten Schritte sie unternimmt, um eine leistungsfähige Energieinfrastruktur und eine flächendeckende Versorgung mit erneuerbaren Energien für die Industrie zu schaffen.

5.4.2022

Stoch, Dr. Weirauch
und Fraktion

Begründung

Zuletzt haben spektakuläre Neuansiedlungen von Industrieunternehmen wie Tesla in Brandenburg oder Investitionsentscheidungen von Intel für Milliardeninvestitionen in die Chipproduktion in Sachsen-Anhalt für Aufmerksamkeit gesorgt. Neben solch spektakulären Neuansiedlungen, die viele tausend Arbeitsplätze in diesen Unternehmen und weitere tausende Arbeitsplätze im Umfeld dieser Unternehmen schaffen, geht es auch für weitere Unternehmen aus dem In- und Ausland darum, attraktive Standorte zu finden. Diese Standorte zeichnen sich unter anderem durch rasch verfügbare und gut erreichbare Flächen, die Verfügbarkeit von Fachkräften, eine leistungsfähige Energieinfrastruktur und die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien aus. Ferner sind häufig direkte Ansprechpartnerinnen und -partner, kurze Entscheidungswege sowie rasche Planbarkeit und Genehmigungszeiten Voraussetzung, um im Wettbewerb verschiedener Regionen den Zuschlag zu erhalten. Es stellt sich daher die Frage, wie gut Baden-Württemberg hier aufgestellt ist, weil es für den Wirtschaftsstandort und die Beschäftigungssicherung im Land unabdinglich ist, Industrieneuansiedlungen zu fördern und zukunftsfähige Technologien auszubauen.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 20. Mai 2022 Nr. WM44-43-254/11/9 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. wie sich die Industrie in Baden-Württemberg seit 2017 entwickelt hat (Anzahl der Unternehmen aufgegliedert nach Branchen und Unternehmensgrößen mit Zahl der Beschäftigten sowie Anzahl der neu angesiedelten Industrieunternehmen mit Zahl der Beschäftigten);

Zu 1.:

Die erfragten Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung seit 2017 können der beigefügten Tabellenaufstellung des Statistischen Landesamtes entnommen werden (siehe *Anlage 1*). Für das Jahr 2021 sind noch keine Daten verfügbar. Daten zu neu angesiedelten Unternehmen werden vom Statistischen Landesamt nicht erfasst.

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (Baden-Württemberg International) führt eine Statistik zu ausländischen Unternehmensansiedlungen in Baden-Württemberg, die allerdings nur auf die Anzahl der Unternehmen und die Branchenzuordnung abstellt. Zur Beschäftigtenzahl werden keine Daten erhoben. Die Daten können der beigefügten Tabellenaufstellung von Baden-Württemberg International entnommen werden (siehe *Anlage 2*). Grundlage für die Daten sind Informationen aus dem Handelsregister, aus Pressemeldungen und eigenen Recherchen von Baden-Württemberg International.

2. welche Stelle innerhalb der Landesregierung mit welcher Aufgabenbeschreibung für die Frage der Neuansiedlung von Unternehmen verantwortlich ist;

4. welche Schritte unternommen werden, um Neuansiedlungen von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg ihrerseits konkret anzubahnen;

Zu 2. und 4.:

Zu den Ziffern 2 und 4 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Bislang gehen die meisten Anfragen zu Standortsuchen und Ansiedlungsfragen von Unternehmen aus dem Ausland zunächst bei Germany Trade & Invest (GTAI) ein und werden von dort an die einzelnen Bundesländer weitergeleitet.

In Baden-Württemberg erreichen diese Anfragen dann Baden-Württemberg International. Denn die Ansiedlung von Unternehmen, die sich für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg interessieren, gehört, neben den Themen „Internationalisierung“ und „Innovationen und Projekte“, zu einem der drei Kernthemen der Agentur.

Die Anfragen von GTAI werden zunächst von Baden-Württemberg International weiterbearbeitet und es werden entsprechende Unterstützungsdienstleistungen angeboten, die von ersten Informationen zu Standortangeboten inkl. Standortbesichtigungen bis hin zur Kontaktherstellung zu Clustern, potenziellen Kooperationspartnern sowie lokalen Stakeholdern reichen.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Je nach Einzelfall schaltet Baden-Württemberg International das für Ansiedlungen federführende Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ein, das dann, insbesondere bei standortpolitisch herausgehobenen Ansiedlungen in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium, spezifische weitere Angebote unter Einbeziehung ebenfalls betroffener Ressorts ausarbeitet.

Die Landesregierung geht darüber hinaus auch aktiv auf Unternehmen zu, um diese für konkrete Ansiedlungsprojekte im Land zu gewinnen und dadurch die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen sicherzustellen.

Gemäß den am 3. Mai 2022 der Öffentlichkeit vorgestellten Eckpunkten einer neuen Ansiedlungsstrategie für Unternehmen soll die Rolle von Baden-Württemberg International als Standortförderungsagentur weiter ausgebaut werden. Künftig soll die Kommunikation mit Unternehmen rund um Ansiedlungsfragen und Standortweiterentwicklungen über Baden-Württemberg International als One-Stop-Agency erfolgen.

Zudem ist die Einrichtung einer Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA) durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus vorgesehen. Ziel ist es, mithilfe der IMA interessierten Unternehmen schnell ein attraktives Ansiedlungspaket zusammenstellen zu können. Außerdem werden alle relevanten Akteure auf kommunaler Ebene, auf Ebene der Kammern und Verbände sowie die Landesagenturen unter Federführung von Baden-Württemberg International zu einem starken Ansiedlungsnetzwerk BW ausgebaut.

Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Ressourcen durch den Haushaltsgesetzgeber.

3. welche weiteren Stellen innerhalb der Landesregierung in welcher Weise darin eingebunden sind, Neuansiedlungen von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg zu unterstützen;

Zu 3.:

Wichtige Stellen bei der Unterstützung der Neuansiedlung von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg sind sowohl die einzelnen Fachressorts mit ihren Expertinnen und Experten, die in fachspezifische Fragestellungen im Rahmen von Neuansiedlungen einbezogen werden, das Staatsministerium, als auch die thematisch und technologisch ausgerichteten Landesagenturen bzw. Landesgesellschaften (BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, e-mobil BW GmbH, Landesagentur Leichtbau BW GmbH, MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und Umwelttechnik BW GmbH). Hinzu kommen die betroffenen Kommunen selbst, deren Grundstücke oder Gewerbegebiete grundsätzlich für Ansiedlungen in Betracht kommen. Künftig soll das Ansiedlungsnetzwerk noch stärker ausgebaut und weiter professionalisiert werden.

5. in welchen Branchen und Produktionsbereichen sie eine Neuansiedlung von Industrieunternehmen in Baden-Württemberg für wichtig erachtet und ob hierzu die Chipproduktion zählt;

6. welche konkreten Pläne es gibt und welche Schritte ihrerseits unternommen wurden und werden, um solche Branchen und Produktionsbereiche in Baden-Württemberg anzusiedeln;

Zu 5. und 6.:

Zu den Ziffern 5 und 6 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Die Landesregierung erachtet sowohl Neuansiedlungen als auch Standortweiterentwicklungen von Unternehmen aus den Branchen für wichtig, die für den Standort Baden-Württemberg bislang prägend sind und weiter gestärkt werden sollen. Das

sind insbesondere die Automobilwirtschaft, der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Elektrotechnik, die Gesundheitswirtschaft, die IKT-Wirtschaft und die Luft- und Raumfahrt.

Zusätzlich soll mit Blick auf Neuansiedlungen noch stärker der Fokus auf Unternehmen aus dem In- und Ausland, einschließlich Start-ups, liegen, die dynamisch wachsen und für die zukünftige Wertschöpfung von besonderer Bedeutung sind. Dazu gehören vor allem solche aus den Bereichen Green Tech, Industrie 4.0 und Bauwirtschaft 4.0, Plattformökonomie und Künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Biointelligenz und Bioinformatik, Bioökonomie, Pharma und die Chip-Fertigung.

Wie in der Stellungnahme zu Ziffer 2 und 4 bereits dargelegt, haben sich die Landesregierung und Baden-Württemberg International bereits in den vergangenen Jahren proaktiv für die Gewinnung neuer Ansiedlungsvorhaben eingesetzt. Die Neuerungen in der Ansiedlungsstrategie sollen dazu dienen, dass die Zahl der Neuansiedlungen und Standortweiterentwicklungen entlang der vorab genannten etablierten und neuen Branchen in Baden-Württemberg gesteigert werden kann.

Die Ansiedlungsstrategie fügt sich dabei in die Innovationsstrategien der Landesregierung wie beispielsweise das Cyber Valley, den Innovationspark Künstliche Intelligenz sowie die Strategiedialoge zum Automobilstandort, der Gesundheitswirtschaft und – seit Neuestem auch – dem innovativen Bauen und bezahlbaren Wohnen ein.

Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Ressourcen durch den Haushaltsgesetzgeber wird zudem die Einrichtung eines proaktiven Investorenservice angestrebt. Dazu soll das bestehende Ansiedlungsteam bei Baden-Württemberg International gestärkt und einzelne Services ausgebaut werden.

Auch sollen Datenbanken vorgehalten werden, um zeitaufwändige Einzelabfragen zu vermeiden, und effiziente Kontaktwege zu einer Vielzahl von regionalen und lokalen Stellen, Behörden und Ansprechpartnern aufgebaut werden.

Neben Neuansiedlungen sollen auch Bestandsunternehmen – insbesondere die ca. 400 in Baden-Württemberg ansässigen Weltmarktführer – in den Fokus der Ansiedlungsstrategie rücken.

7. ob im Vorfeld der Entscheidungen von Tesla für das kürzlich eröffnete Automobilwerk in Brandenburg und von Intel für die Errichtung einer Chipfabrik in Sachsen-Anhalt auch Standorte in Baden-Württemberg im Gespräch waren oder Flächen von Seiten des Landes aktiv angeboten wurden;

8. welche Gründe ggf. vorlagen, hierfür keine Flächen anzubieten, bzw. welche Gründe ggf. vorlagen, dass diese letzten Endes nicht ausgewählt wurden;

Zu 7. und 8.:

Zu den Ziffern 7 und 8 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Die Landesregierung hatte bereits im Sommer 2018 gegenüber Tesla ihr Interesse an einer Ansiedlung des Unternehmens in Baden-Württemberg bekundet und in einem ausführlichen Exposé an Tesla auf die Standortvorteile des Landes hingewiesen. Anfang Juli 2019 kam Tesla mit einer konkreten Standortanfrage für eine Automobilproduktion (Montagewerk) in Baden-Württemberg auf die Landesagentur Baden-Württemberg International zu. In einer gemeinsamen Initiative des damaligen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit dem Staatsministerium und Baden-Württemberg International wurde dem Unternehmen ein Standort im badischen Lahr angeboten; dabei handelte es sich um eine Fläche neben dem Lahrer Flughafengelände. Die Tesla Germany GmbH teilte am 7. November 2019 dem Amtschef des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau telefonisch mit, dass der von Baden-Württemberg vorgeschlagene

Standort für eine Automobilproduktion aktuell nicht berücksichtigt werde. Entscheidend sei hierfür gewesen, dass die vorgeschlagenen Flächen für die erweiterte Flächennachfrage von Tesla nicht ausreichend gewesen seien (siehe Drucksache 16/7285).

Mit Blick auf das Vorhaben des Unternehmens Intel lässt sich festhalten, dass Baden-Württemberg International von GTAI Ende März 2021 über das Interesse eines damals noch streng vertraulichen und nicht kommunizierten Interessenten informiert und ein Flächenbedarf von 4 bis 6 Quadratkilometern (400 bis 600 Hektar) abgefragt wurde. Daraufhin erfolgte die Rückmeldung an GTAI, dass eine solche Fläche in Baden-Württemberg nicht zur Verfügung stünde.

9. ob das Land über eine Übersicht möglicher Industrieflächen im Land für Erweiterungen und Neuansiedlungen verfügt;

10. welche Flächen in dieser Übersicht ggf. enthalten sind;

11. wenn eine solche Übersicht nicht vorhanden ist, ob geplant ist, von Seiten des Landes mögliche Flächen zu erheben;

Zu 9., 10. und 11.:

Zu den Ziffern 9, 10 und 11 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Derzeit gibt es keine Übersicht von möglichen Industrieflächen für Unternehmensneuansiedlungen und Erweiterungen. Baden-Württemberg International plant jedoch den Aufbau einer zentralen Flächendatenbank.

Die Entwicklungsarbeiten für die Flächendatenbank laufen bereits. Die Fertigstellung ist für Ende Juli 2022 geplant, anschließend soll eine Beta-Version bis Ende September gemeinsam mit Regionen und Kommunen getestet werden. Der offizielle Start ist zu Beginn des vierten Quartals 2022 geplant (vgl. auch Drucksache 17/2085).

12. welche Möglichkeiten bestehen, Planungs- und Genehmigungszeiten zu verkürzen, indem für einzelne Flächen Vorplanungen erfolgen und Vorratsbeschlüsse gefasst werden;

13. welche anderen Möglichkeiten sie sieht, bei Interesse von Unternehmen an industriellen Neuansiedlungen in Baden-Württemberg sehr rasch Flächen zur Verfügung zu stellen und Planungs- und Genehmigungszeiten zu verkürzen;

Zu 12. und 13.:

Zu den Ziffern 12 und 13 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Für industrielle Neuansiedlungen stehen in Baden-Württemberg schon heute zahlreiche Flächen, auch bis zu einer Größe von ca. 50 ha, kurz- und mittelfristig zur Verfügung. Dies zeigen die Flächenabfragen, die Baden-Württemberg International im Fall von konkreten Ansiedlungsvorhaben bei Kommunen durchführt. Diese Flächen wurden und werden interessierten Unternehmen auch angeboten.

Nach Mitteilung des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen gehört die Ausweisung von Gewerbe- und Industriegebieten im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung zu den Aufgaben der Städte und Gemeinden. Diese haben nach § 1 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) die Bauleitpläne (Bebauungspläne und Flächennutzungspläne) aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Was städtebaulich erforderlich ist, bestimmt sich dabei nach der jeweiligen Planungskonzeption der Gemeinde, die im Rahmen ihres planerischen Ermessens und in eigener Verantwortung entscheidet,

welche städtebaulichen Ziele sie sich setzt. Die Gemeinde besitzt insoweit ein sehr weites Ermessen, das Ausfluss der grundgesetzlich garantierten kommunalen Planungshoheit ist. Hat sich eine Gemeinde zur Aufstellung entsprechender Bauleitpläne entschlossen, ergeben sich Verfahrenshemmnisse häufig aufgrund fachrechtlicher Anforderungen, so etwa im Hinblick auf den Natur- und Artenschutz. Daraus ergibt sich, dass eine rechtzeitige Aufbereitung und Klärung von Fachfragen wesentlich zur Verfahrensbeschleunigung bei der Bauleitplanung beitragen kann.

Sofern im Einzelfall eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich ist, kann diese Änderung gegebenenfalls im Rahmen eines Parallelverfahrens gemäß § 8 Absatz 3 BauGB durchgeführt und dadurch eine Verfahrensbeschleunigung erreicht werden.

14. welche Bedeutung die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien und leistungsfähiger Energienetze für die Neuansiedlung von Unternehmen hat;

Zu 14.:

Die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien und leistungsfähiger Energienetze ist einer von zahlreichen Standortfaktoren, die für die Neuansiedlung von Unternehmen relevant sind. Weitere Standortfaktoren sind beispielsweise Kundennähe, Lieferantennähe, Verkehrsanbindung, Nähe zu Zulieferern, Fachkräfte, Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Jedes Unternehmen muss bei seiner Standortwahl diejenigen Standortfaktoren herausarbeiten, die für sein Geschäftsziel vorrangig sind.

15. welche konkreten Schritte sie unternimmt, um eine leistungsfähige Energieinfrastruktur und eine flächendeckende Versorgung mit erneuerbaren Energien für die Industrie zu schaffen.

Zu 15.:

Zur Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien hat die Landesregierung eine Task Force eingerichtet. Die Task Force soll die aktuellen Planungs- und Genehmigungszeiten deutlich reduzieren und insbesondere Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien im Land umsetzen. Die Task Force ist zu der Auffassung gelangt, dass das Widerspruchsverfahren im Zusammenhang mit immissionsschutzrechtlich zu genehmigenden Windenergieanlagen entfallen kann. Das am 11. Mai 2022 vom Landtag beschlossene Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung dient der Umsetzung dieses Vorschlags. Die Landesregierung hat außerdem Möglichkeiten geschaffen, dass mehr Flächen für die Installation von Windkraft- und Freiflächen-PV-Anlagen zur Verfügung stehen.

In Baden-Württemberg werden zwei Leitungsvorhaben mit der Hochspannungsgleichstrom-Übertragung (HGÜ)-Technologie geplant. Die eine, Ultrahnet, führt von Osterrath (Nordrhein-Westfalen) nach Philippsburg. Die andere, SuedLink, geht von Brunsbüttel nach Großgartach. Diese beiden Stromleitungen schaffen mit einer Leistung von insgesamt 4 Gigawatt (GW) die notwendigen Transportkapazitäten für Strom aus dem Norden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg. Zusätzlich setzt sich die Landesregierung dafür ein, die für eine Wasserstoffwirtschaft notwendige Infrastruktur zu schaffen und bei neuen Energieinfrastrukturen wie einem nationalen oder europäischen Wasserstoff-Backbone-Netz deutlich vor dem Jahr 2040 berücksichtigt zu werden.

Dr. Hoffmeister-Kraut
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg												
Rechtliche Einheiten und Niederlassungen sowie deren Beschäftigte und Umsätze in Baden-Württemberg 2017-2020 nach Wirtschaftszweig/Erzeugung 2008 und Beschäftigtengrößenklassen												
Wirtschaftsabschnitt und -abteilung ¹⁾												
C	Anzahl	Abhängig Beschäftigte ²⁾	Umsatz ³⁾	0 - unter 50			50 - unter 250			250 und mehr		
				Anzahl	Abhängig Beschäftigte ⁴⁾	Umsatz ⁵⁾	Anzahl	Abhängig Beschäftigte ⁴⁾	Umsatz ⁵⁾	Anzahl	Abhängig Beschäftigte ⁴⁾	Umsatz ⁵⁾
Insgesamt												Umsatz ⁵⁾
2017												
C	41 158	1 527 443	478 082 217	37 292	223 133	41 484 469	2 933	314 414	63 868 174	933	889 886	372 729 574
10	4 695	86 449	18 052 690	4 372	29 976	3 510 460	268	28 521	5 606 720	55	27 952	8 935 510
11	445	6 691	2 071 134	412	2 390	772 948	31	.	.	2	.	.
12	10	531	312 144	8	.	.	1	.	.	1	.	.
13	802	13 278	2 560 949	745	3 488	626 033	45	4 856	1 032 901	12	4 934	902 015
14	502	10 393	2 430 564	477	1 314	2 67 433	19	1 954	359 678	6	7 125	1 803 453
15	207	1 724	.	200	612	99 843	6	84 256	.	1	.	.
16	2 983	20 706	4 945 738	2 536	10 309	2 089 754	47	4 363	1 126 419	10	6 034	1 729 565
17	318	28 135	8 980 229	212	2 196	585 457	78	8 868	2 137 136	28	17 071	6 267 636
18	2 072	16 293	3 049 518	2 001	8 326	1 293 448	68	6 784	1 361 762	3	1 183	394 608
19	12	2 320	.	8	.	.	2	.	.	2	.	.
20	574	29 886	9 750 696	461	2 906	1 087 265	82	6 977	2 737 422	31	18 003	5 926 009
21	114	29 410	10 169 058	81	548	122 155	18	2 234	843 496	15	26 628	9 203 407
22	1 406	72 227	16 550 546	1 131	11 327	2 139 518	218	23 224	4 411 674	57	37 676	9 999 354
23	1 625	26 210	6 987 768	1 540	6 642	1 801 482	71	7 629	1 712 448	14	11 939	3 473 838
24	630	30 202	12 065 009	542	2 851	793 383	62	7 267	2 633 069	26	20 084	8 639 557
25	9 376	178 029	31 753 875	8 664	55 562	8 950 346	595	60 973	10 092 297	117	61 894	12 711 232
26	1 803	67 484	17 069 324	1 570	10 130	1 922 423	163	16 408	3 267 339	70	40 946	11 879 562
27	1 486	84 351	23 069 150	1 203	11 002	2 448 177	199	22 833	4 776 886	84	60 516	15 844 087
28	4 020	401 552	110 479 402	3 148	28 204	5 783 393	610	68 109	13 525 299	262	305 239	91 170 469
29	602	307 704	171 517 886	439	3 305	1 757 718	92	10 937	2 529 481	71	293 462	167 230 687
30	166	6 642	1 922 497	142	732	167 448	18	1 613	265 326	6	4 297	1 490 023
31	1 572	20 867	3 739 667	1 498	6 701	982 044	62	6 760	1 394 969	12	7 406	1 362 674
32	3 861	51 543	9 300 127	3 704	15 616	2 227 936	125	13 020	1 903 157	32	22 907	5 259 034
33	2 287	24 816	5 096 622	2 198	8 817	1 731 975	53	5 220	1 045 753	16	10 779	2 318 894
2018												
C	40 876	1 569 488	488 913 658	36 955	222 835	42 032 301	2 965	320 806	65 291 345	956	1 025 847	381 590 012
10	4 626	85 905	18 822 394	4 307	29 162	3 444 320	263	28 339	5 655 832	56	28 404	9 722 242
11	455	6 927	2 117 383	422	.	.	31	3 496	907 906	2	.	.
12	10	574	287 305	8	.	.	1	.	.	1	.	.
13	776	13 150	2 489 083	716	3 236	643 668	50	5 505	1 039 872	10	4 409	805 543
14	512	10 586	2 482 826	488	1 268	257 273	18	1 930	339 865	6	7 398	1 885 688
15	207	1 753	.	199	664	99 843	7	.	.	1	.	.
16	2 531	20 669	5 105 256	2 475	10 241	2 300 804	46	4 296	1 060 077	10	6 132	1 744 375
17	323	28 200	9 854 251	218	2 208	591 059	78	8 863	2 179 480	27	17 109	6 583 712
18	1 987	15 936	2 787 244	1 921	6 235	1 263 291	61	5 966	1 028 805	5	1 795	495 146
19	15	2 408	.	11	.	.	2	.	.	2	.	.
20	578	30 020	9 621 514	465	3 066	975 677	83	9 520	2 862 475	30	17 434	5 783 362
21	113	30 170	10 518 994	81	601	127 339	16	2 097	830 094	16	27 472	9 561 561
22	1 394	74 140	16 918 934	1 111	11 292	2 101 635	225	23 886	4 563 974	58	38 962	10 253 325
23	1 610	27 139	7 524 037	1 519	6 559	1 862 193	76	8 125	1 916 704	15	12 455	3 745 140
24	612	31 300	12 621 104	522	2 778	853 381	63	7 606	2 820 456	27	20 916	8 947 267
25	9 317	187 219	33 684 850	8 583	56 136	9 455 976	611	63 356	10 353 051	123	67 727	13 875 823

	1790	70 409	17 821 387	1 557	10 449	2 006 599	162	16 441	3 225 245	71	43 519	12 569 543	
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 470	97 491	20 932 806	1 184	10 970	2 311 940	200	23 040	4 702 088	86	63 481	13 918 878
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4 013	416 723	115 745 637	3 110	26 961	6 486 172	632	69 873	14 147 808	271	319 889	93 131 657
28	Maschinenbau	616	313 607	175 344 598	457	3 739	916 930	85	10 243	2 710 154	74	299 625	171 717 514
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenanteilen	170	7 134	1 800 594	144	770	129 821	20	1 847	320 263	6	4 517	1 350 510
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 584	3 873 169	1 510	6 152	985 959	61	6 716	1 379 959	13	7 885	1 507 251	
31	Herstellung von Möbeln	3 824	52 898	9 373 798	3 669	15 759	2 258 477	122	13 168	1 932 875	33	23 971	5 482 446
32	Herstellung von sonstigen Waren	2 343	23 767	5 095 726	2 278	9 395	1 901 984	52	5 501	1 024 150	13	8 871	2 169 692
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen												
2019													
C	Verarbeitendes Gewerbe	40 581	1 630 283	490 035 156	36 383	253 164	38 026 221	3 211	342 897	64 894 149	987	1 034 222	387 114 786
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4 551	107 171	19 105 664	4 155	36 319	3 190 705	327	34 944	5 959 584	69	35 908	9 955 375
11	Getränkherstellung	472	8 037	2 080 159	425			45	4 535	1 160 738	2		
12	Tabakverarbeitung	12	543		10	78	141 336				1		
13	Herstellung von Textilien	786	13 655	2 234 960	723	3 732	558 022	54	5 799	927 338	9	4 124	749 600
14	Herstellung von Bekleidung	487	11 336	2 511 430	460	1 483	202 790	21	2 351	441 798	6	7 502	1 866 842
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	204	1 894	250 796	196			7	691	83 088	1		
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korikwaren (ohne Möbel)	2 528	23 095	5 131 339	2 466	11 964	2 125 905	52	4 833	1 235 443	10	6 298	1 769 991
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	313	28 517	8 987 117	207	2 364	513 654	79	8 938	1 994 723	27	17 215	6 478 740
18	Herstellung von Druckereizergnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-Bild- und Datenträgern	1 917	20 022	2 590 085	1 828	9 803	1 096 865	82	7 747	975 574	7	2 472	517 646
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	12	2 437		8			2					
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	572	31 299	9 821 827	457	3 569	931 977	82	9 265	2 765 915	33	18 445	6 123 935
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	117	30 649	10 935 709	86	697	129 101	15	2 129	833 514	16	27 823	9 873 094
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 374	77 106	16 088 752	1 068	11 913	1 833 451	246	25 452	4 455 772	60	39 741	9 799 529
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 598	28 819	7 822 025	1 503	7 489	1 868 534	80	6 686	1 929 113	15	12 644	4 024 378
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	588	31 498	12 153 160	499	3 188	797 354	62	7 427	2 871 776	27	20 883	8 484 030
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	9 251	199 368	32 242 934	8 464	62 817	8 433 760	659	68 835	10 158 930	128	69 716	13 650 244
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 769	71 834	17 657 181	1 532	11 519	1 946 975	167	17 224	3 409 479	70	43 091	12 300 727
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 463	100 419	21 417 521	1 159	12 014	2 260 845	216	24 236	4 507 872	88	64 169	14 648 804
28	Maschinenbau	4 006	423 794	111 653 652	3 080	29 343	5 237 556	653	72 327	13 628 690	273	322 124	92 787 706
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenanteilen	616	306 363	180 438 113	450	3 971	799 943	90	10 435	2 727 620	76	291 957	176 910 550
30	Sonstiger Fahrzeugbau	166	7 631	2 111 679	141	892	159 657	19	2 042	331 447	6	4 687	1 620 575
31	Herstellung von Möbeln	1 606	21 819	3 704 922	1 530	7 472	936 671	64	6 953	1 320 749	12	7 394	1 447 502
32	Herstellung von sonstigen Waren	3 818	57 792	10 061 679	3 647	18 556	2 232 484	135	14 259	1 955 980	36	25 177	5 872 215
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 355	25 196	5 171 205	2 289	10 809	1 889 876	53	5 483	1 022 023	13	8 894	2 259 306
2020													
C	Verarbeitendes Gewerbe	38 827	1 592 217	453 776 544	34 741	247 009	35 793 198	3 139	337 290	61 428 497	947	1 007 918	356 556 849
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4 303	105 194	19 266 196	3 906	34 859	3 246 174	329	34 833	5 963 014	68	35 692	10 056 998
11	Getränkherstellung	445	7 751	1 928 132	402			41	4 121	980 470	2		
12	Tabakverarbeitung	10	499		8	62	106 207	1			1		
13	Herstellung von Textilien	717	12 823	2 106 279	660	3 739	555 273	50	5 595	918 642	7	3 489	632 364
14	Herstellung von Bekleidung	404	10 649	1 769 196	378	1 433	192 991	20	2 124	344 095	6	7 092	1 232 110
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	195	1 818	216 676	188			6	599	67 159	1		
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korikwaren (ohne Möbel)	2 432	22 982	5 242 597	2 369	11 601	2 081 111	53	5 010	1 267 381	10	6 371	1 894 105
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	295	27 840	8 550 780	194	2 325	419 736	74	8 512	1 878 644	27	17 003	6 252 400
18	Herstellung von Druckereizergnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-Bild- und Datenträgern	1 769	18 504	2 172 264	1 690	9 421	945 993	73	7 045	769 326	6	2 038	456 945
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	2 423		7			2					
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	559	43 392	15 739 330	444	3 602	910 970	84	10 037	3 172 821	31	29 573	11 655 539
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	115	18 559	5 608 131	81	600	128 450	18	2 179	769 134	16	15 780	4 710 547
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 360	73 408	15 193 028	1 074	12 055	1 819 377	228	23 862	4 198 186	58	37 491	9 175 453
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 515	28 148	7 157 039	1 421	7 164	1 798 328	79	8 475	1 888 993	15	12 509	4 069 718

24	Metallerzeugung und -bearbeitung	536	28 803	11 620 522	452	2 932	659 857	60	7 570	2 932 716	24	18 301	7 629 149
25	Herstellung von Metallerezeugnissen	8 858	190 119	28 614 588	8 109	60 358	7 541 523	628	63 623	9 183 291	121	66 138	11 889 774
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 665	68 833	15 875 524	1 447	11 159	1 751 246	169	17 508	3 195 481	69	40 166	10 929 797
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 417	94 646	20 103 207	1 125	11 847	2 024 101	207	22 894	4 005 241	85	59 905	14 073 865
28	Maschinenbau	3 903	412 583	100 851 130	2 991	28 851	4 763 598	654	72 669	12 605 556	258	319 973	83 481 976
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenanteilen	601	304 072	163 677 301	440	3 920	698 533	91	11 151	2 698 003	70	289 001	160 280 765
30	Sonstiger Fahrzeugbau	173	7 802	1 407 210	147	915	157 375	20	2 189	244 958	6	4 698	1 004 877
31	Herstellung von Möbeln	1 563	21 520	3 678 379	1 489	7 549	996 983	62	6 774	1 273 196	12	7 197	1 408 800
32	Herstellung von sonstigen Waren	3 634	59 091	10 322 398	3 459	17 908	2 137 465	139	15 021	1 918 869	36	26 162	6 289 064
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 327	30 759	6 778 210	2 260	11 121	1 904 051	51	5 419	974 714	16	14 219	3 899 445
Quelle: Unternehmensregister													
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)													
Rechtliche Einheiten werden dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet													
2) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Berichtsjahr													
Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteueranmeldungen und/oder Beschäftigten 2017, 2018, 2019 oder 2020 sowie Sitz in Deutschland													
Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinnigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft,													
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.													
4) Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten.													
Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt													
5) Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.													
Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2018:													
Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister Anpassungen: Tabellen zu „Unternehmen“ werden künftig als Tabellen zu „Rechtlichen Einheiten“ bezeichnet, Tabellen zu „Betrieben“ werden in Tabellen zu „Niederlassungen“ umbenannt. Hintergrund ist die Umsetzung der EU-Unternehmensdefinition. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und (...) über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet.													
© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2022													
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.													

Ansiedlungen ausländischer Unternehmen in Baden-Württemberg

	Anzahl 2017	Anzahl 2018	Anzahl 2019	Anzahl 2020	Anzahl 2021	Anzahl TOTAL
1 Industrieller Maschinenbau und Ausrüstung	50	59	61	52	61	283
2 Software & IT Services	35	38	40	40	52	229
3 Unternehmensdienstleistungen	31	35	28	26	31	151
4 Baustoffe & Baumaterialien	12	29	19	17	47	124
5 Elektronische Komponenten	26	20	22	18	24	110
6 Fahrzeugteile	15	21	22	15	14	87
7 Medizinische Geräte	17	16	9	23	13	78
8 Lebensmittel & Tabak	14	9	11	27	16	77
9 Konsumgüter	9	14	18	16	16	73
10 Transport	11	16	13	20	12	72
Sonstiges	121	106	122	132	157	638
Gesamtsumme	341	363	365	398	455	1922

TOP Branchen

- | | |
|---|---|
| 1 Industrieller Maschinenbau und Ausrüstung | Erklärung |
| 2 Software & IT Services | Landwirtschaftliche Maschinen, Kompressoren, Werkzeugmaschinen, Elektrowerkzeuge usw. |
| 3 Unternehmensdienstleistungen | Software-Infrastruktur, Informationsmanagement-Software usw. |
| 4 Baustoffe & Baumaterialien | Werbung, Beratung, Bildung, Recht, Personalbeschaffung |
| 5 Elektronische Komponenten | Zement, Beton, Ziegelsteine, Gips usw. |
| 6 Fahrzeugteile | Batterien, Bldgebu, Haushaltsgeräte, LCD, Drähte usw. |
| 7 Medizinische Geräte | Alle Automobilkomponenten (außer Autoelektronik) |
| 8 Lebensmittel & Tabak | Landwirtschaftliche Erzeugnisse, Brot, Kaffee, Fisch, Fleisch usw. |
| 9 Konsumgüter | Accessoires, Heimwerkerbedarf, Schmuck, Spielzeug usw. |
| 10 Transport | Luffracht, Hafen, Bahnversand usw. |

Branchen unter "Sonstiges"

- | | |
|---------------------------------|--|
| Luffahrt | Luft- und Raumfahrt (außer Raumfahrt/Verteidigung) |
| Alternative/erneuerbare Energie | Solar-/Brennstoffzellen, Alternative Kraftstoffe, Windenergie, Kernenergie, Biokraftstoffe |
| Automobil-OEM | Personenkraftwagen, Sportwagen, Lastkraftwagen, Busse usw. |
| Getränke | Alle Getränkeerzeugnisse |
| Biotechnologie | Arzneimittelherstellung, biotechnologische Anwendungen in der Landwirtschaft, im Ingenieurwesen, in der Genomik usw. (mit Ausnahme der Bioinformatik, die zum Software- und IT-Sektor gehört). |
| Bürotechnologie und -ausrüstung | Festplatten/Laufwerke, PCs, Drucker, Server usw. |
| Keramik & Glas | Keramik, Fliesen und Glasprodukte |
| Chemikalien | Agrochemikalien, Farben, Seifen usw. |
| Kohle, Öl & Gas | Kohle, Erdöl und Gasprodukte |
| Kommunikation | Telekommunikationsdienste + Telekommunikationsausrüstung + Rundfunk- und Fernsehdienste. |
| Unterhaltungselektronik | Audio-/Videoelektronik, Kameras, Unterhaltungselektronik usw. |
| Finanzdienstleistungen | Maklerdienste, Finanzierung, Hypotheken, Versicherungen, VC usw. |
| Gesundheitswesen | Krankenhäuser, Zahnärzte, Labors, Tierärzte usw. |
| Triebwerke und Turbinen | Industrie- und Transportmotoren und -turbinen |
| Freizeit & Unterhaltung | Vergnügungsparks, Casinos, Medien, Museen, Restaurants, Theater usw. |
| Metalle | Aluminiumprodukte, Kupferlegierungen, Edelsteine, Metallerze usw. |
| Mineralien | Motorräder, Züge, Wasserfahrzeuge usw. |
| Nicht-Automobil-Transport-OEM | Verpackung, Etikettierung, Druck, Papierrollen usw. |
| Papier, Druck und Verpackung | |
| Pharmazeutika | Kunststoffverbindungen, Folien/Beschichtungen, Behälter/Verpackungen usw. |
| Plastik | Kaufhäuser, Büros, Wohnhäuser usw. |
| Immobilien | Gummi, Harz/Syntheschaumstoff und Reifen usw. |
| Gummi | Kondensatoren, Chipdesign, Mikrochip, Wafer usw. |
| Haibleiter | Raumfahrt/Verteidigung und Satellit/Navigation |
| Raumfahrt und Verteidigung | Leder, Einrichtungsgegenstände, Schuhe, künstliche/synthetische Fasern usw. |
| Textilien | Hotels, Tourismus/Reisedienstleistungen usw. |
| Hotels und Tourismus | Logistik/Verteilungszentrum, Lager usw. |
| Lagerung | Spanplatten, Fußböden/Paneele, Häuser, Möbel, Zellstoffwerke usw. |
| Holzprodukte | |